

BUILD DA FUKKER

Unser Leser-Build-Off ist zum festen Bestandteil der Szene geworden. Vorhang auf zum Zwischenstand der 2014er Runde

Kaum zu glauben, aber noch vor vier Jahren redete kein Mensch über den »Build da Fukker«-Contest unseres Magazins. Ganz offensichtlich haben wir mit dem Wettbewerb der Garagenschrauber eine große Lücke geschlossen, als wir den Fukker-Contest gemeinsam mit ride-free-mag.com aus der Taufe gehoben und an den Start gebracht haben. Seither schaut die ganze Szene gespannt auf die drei Teams, die innerhalb von fünf Monaten ihre Ideen umsetzen. Auch 2014 haben wir wieder drei Schrauber-Gemeinschaften nominiert, die mit drei völlig unterschiedlichen Projekten



In Zürich verläuft alles streng nach Plan: »Ende KW29 haben wir Heckrahmen und Heckstrebe gepunktet, das Gabeljoch umgepresst, Gabelfüße gecleant und angepasst, die Felge vorne aufgefräst ...« Bereits eine Woche später haben die drei Schweizer Andi, Daniel und Andy den Prototypenrahmen von BFO so umgeschweißt, dass er einen Honda-CBR-900-Motor aufnehmen kann. In KW 35 dann wird der Tank geschweißt und die Elektrik verdrahtet. »In einer Bierlaune haben wir jetzt auch noch einen Turbolader, den wir draufknallen. Das wird lustig. Ist ein billiger China-Lader, soll aber durchaus brauchbar sein.« Andi klingt zuversichtlich, dass aus dem Haufen Teile schon bald ein ausgefallenes Sportmotorrad entsteht. Zuvor muss er jedoch noch die fehlenden Turbotteile zusammensetzen, die Benzindruckregelung und eine Benzinpumpe. Kürzlich haben die Schweizer den Fireblade-Motor in RAL 3004 lackiert und wieder zu einem Stück zusammengesetzt. »Der erste Motorstart wird dann am 28.09.2014 stattfinden. Dann haben wir noch einen Monat Reserve.« Alles nach Plan eben.

TEAM PROTOTYP



Der seltene Alurahmen von BFO nimmt den Motor einer Honda Fireblade auf. Neueste Idee: Ein Turbolader